

# EG-Konformitätserklärung

Der Hersteller

**Sika Deutschland GmbH**

**Kornwestheimer Str. 103-107**

**70439 Stuttgart**

erklärt nach § 9 des Bauproduktengesetz (Umsetzung der Bauproduktenrichtlinie 89/106/EWG), dass das im Produktdatenblatt beschriebene

Betonersatzprodukt für die statisch relevante Instandsetzung

**Icoment-525**

hergestellt im

Werk Nr. 1013 / 2017

unter Berücksichtigung der in den Produktinformationen beschriebenen Aufbauten, den Bestimmungen der EN 1504-3 entspricht und die Voraussetzungen für die CE-Kennzeichnung gemäß Anhang ZA.1a von EN 1504-3 erfüllt.

Es wurden die in Tabelle ZA.3c angegebenen Verfahren für die Bewertung der Konformität durchgeführt.

Zur Zertifizierung der werkseigenen Produktionskontrolle wurde die notifizierte Stelle

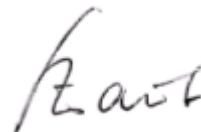
**QUALITÄTSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE BAUCHEMIE<sup>E.V.</sup>**

Mainzer Landstr. 55  
D-60329 Frankfurt am Main  
(Kenn-Nr. 0921)

eingeschaltet. Beigefügt sind die Zertifikate über die werkseigene Produktionskontrolle mit den Registrier-Nr.:

**0921-BPR-2061**

**0921-BPR-2072**



Stuttgart, 01.12.2009

Joachim Straub – General Manager



QUALITÄTSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE BAUCHEMIE<sup>e.V.</sup>

Kompetenz. Zuverlässigkeit. Qualität.

## EG-ZERTIFIKAT ÜBER DIE WERKSEIGENE PRODUKTIONSKONTROLLE

**Nr. 0921 – BPR – 2061**

Gemäß der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedsstaaten über Bauprodukte – 89/106/EWG – (Bauproduktenrichtlinie – BPR), geändert durch die Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 22. Juli 1993 – 93/68/EWG -, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003, wird hiermit bestätigt, dass die nachfolgend genannten Bauprodukte gem. EN 1504-3:2005

### Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken

#### Teil 3: Statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung

für die Verwendungszwecke (gem. Tabelle ZA.1a der EN 1504-3:2005)

- Mörtelauftrag von Hand (3.1)
- Querschnittsergänzung durch Betonieren (3.2)
- Beton- und Mörtelauftrag durch Spritzverarbeitung (3.3)
- Querschnittsergänzung mit Mörtel oder Beton (4.4)
- Erhöhung der Bewehrungsüberdeckung mit zusätzlichem zementgebundenen Mörtel oder Beton (7.1)
- Ersatz von schadstoffhaltigem oder carbonatisiertem Beton (7.2)

hergestellt von

**Sika Deutschland GmbH**  
**Kornwestheimer Straße 103-107**  
**70439 Stuttgart**

in dem Herstellwerk

**Werk 1013**

vom Hersteller einer Erstprüfung unterzogen wurden und einer laufenden werkseigenen Produktionskontrolle sowie zusätzlichen Prüfungen von im Werk entnommenen Proben nach festgelegtem Prüfplan unterzogen werden und dass die notifizierte Stelle

### QUALITÄTSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE BAUCHEMIE<sup>e.V.</sup>

eine Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt hat und eine laufende Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle durchführt.

Dieses EG-Zertifikat bestätigt, dass alle Vorschriften über die Bescheinigung der werkseigenen Produktionskontrolle, beschrieben im Anhang ZA der Norm

**EN 1504-3:2005**

in Verbindung mit den Bestimmungen von EN 1504-8:2004 angewendet werden.

Dieses EG-Zertifikat wurde erstmals am **27.05.2009** ausgestellt und gilt solange, wie die Festlegungen in der angeführten harmonisierten technischen Spezifikation oder die Herstellbedingungen im Werk oder die werkseigene Produktionskontrolle selbst nicht wesentlich verändert werden.

Frankfurt am Main, den 07. Juli 2009

  
Dipl.-Ing. M. Glöckner  
Leiter der Zertifizierungsstelle



QUALITÄTSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE BAUCHEMIE<sup>E.V.</sup>

Kompetenz. Zuverlässigkeit. Qualität.

## EG-ZERTIFIKAT ÜBER DIE WERKSEIGENE PRODUKTIONSKONTROLLE

**Nr. 0921 – BPR – 2072**

Gemäß der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedsstaaten über Bauprodukte – 89/106/EWG – (Bauproduktenrichtlinie – BPR), geändert durch die Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 22. Juli 1993 – 93/68/EWG -, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003, wird hiermit bestätigt, dass die nachfolgend genannten Bauprodukte gem. EN 1504-3:2005

### **Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken**

#### **Teil 3: Statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung**

für die Verwendungszwecke (gem. Tabelle ZA.1a der EN 1504-3:2005)

- **Mörtelauftrag von Hand (3.1)**
- **Querschnittsergänzung durch Betonieren (3.2)**
- **Beton- und Mörtelauftrag durch Spritzverarbeitung (3.3)**
- **Erhöhung der Bewehrungsüberdeckung mit zusätzlichem zementgebundenen Mörtel oder Beton (7.1)**
- **Ersatz von schadstoffhaltigem oder carbonatisiertem Beton (7.2)**

aber **nicht** für den Verwendungszweck **Querschnittsergänzung mit Mörtel oder Beton (4.4)**

hergestellt von

**Sika Deutschland GmbH  
Kornwestheimer Straße 103-107  
70439 Stuttgart**

in dem Herstellwerk

**Werk 2017**

vom Hersteller einer Erstprüfung unterzogen wurden und einer laufenden werkseigenen Produktionskontrolle sowie zusätzlichen Prüfungen von im Werk entnommenen Proben nach festgelegtem Prüfplan unterzogen werden und dass die notifizierte Stelle

### **QUALITÄTSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE BAUCHEMIE<sup>E.V.</sup>**

eine Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt hat und eine laufende Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle durchführt.

Dieses EG-Zertifikat bestätigt, dass alle Vorschriften über die Bescheinigung der werkseigenen Produktionskontrolle, beschrieben im Anhang ZA der Norm

**EN 1504-3:2005**

in Verbindung mit den Bestimmungen von EN 1504-8:2004 angewendet werden.

Dieses EG-Zertifikat wurde erstmals am **08.10.2009** ausgestellt und gilt solange, wie die Festlegungen in der angeführten harmonisierten technischen Spezifikation oder die Herstellbedingungen im Werk oder die werkseigene Produktionskontrolle selbst nicht wesentlich verändert werden.

Frankfurt am Main, den 08. Oktober 2009

Dipl.-Ing. M. Glöckner  
Leiter der Zertifizierungsstelle